

→ Was ist eine Skelett-Szintigraphie?

Die Skelett-Szintigraphie ist ein **nuklearmedizinisches Untersuchungsverfahren**, bei dem schwach radioaktives Phosphat in den Körper eingebracht wird. Dadurch können krankhafte Veränderungen im Knochen, insbesondere im **Knochenstoffwechsel** sichtbar gemacht werden. Für die Untersuchung sind in etwa vier Stunden einzuplanen.



→ Wie funktioniert die Szintigraphie?

Zu Beginn erfolgt die Injektion einer schwach radioaktiven Substanz in eine Ellenbogenvene. Das Medikament verteilt sich zunächst in den Weichteilen. In dieser Phase erfolgen Aufnahmen, die Rückschlüsse auf die **Blutverteilung** zulassen.

Die eigentliche Darstellung des Knochenstoffwechsels erfolgt in der späten Phase, nachdem ausreichend Phosphat in den Knochen aufgenommen wurde. Hierzu werden **Detail-Aufnahmen** der zu untersuchenden Region, **Ganzkörperaufnahmen** und in der Regel auch **Schichtaufnahmen** durchgeführt.

Die Darstellung erfolgt in der Regel in Rückenlage mit einer Gamma-Kamera.

Wir verfügen über drei Kamerasysteme der Fa. Siemens. Alle Geräte sind auf den neusten Stand der Technik.

Gemeinschaftspraxis für Nuklearmedizin Dres. Eberhardt, Scheubeck, Peppert



→ Wie kann ich einen Termin vereinbaren?

Bitte melden Sie sich für die Untersuchung telefonisch unter

0931 12046

an. Die Untersuchung wird in der Regel am Vormittag begonnen und kann an jedem Arbeitstag durchgeführt werden. Die Verfügbarkeit ist in der Regel innerhalb von drei Werktagen gewährleistet.

→ Wo sind wir zu finden?



Sie finden uns im **4. Stock** im **Posthochhaus** neben dem Würzburger Hauptbahnhof



(c) Gemeinschaftspraxis für Nuklearmedizin
Mitglied im PET-Netz Mainfranken
97070 Würzburg, Bahnhofplatz 2
www.eberhardt-scheubeck-peppert.de
Telefon: 0931 12046, Fax: 0931 12085
info@eberhardt-scheubeck-peppert.de

Skelett- Szintigraphie

Eine Informationsbro-
schüre für Patienten

Gemeinschaftspraxis für
Nuklearmedizin

Dr. Eberhardt
Dr. Scheubeck
Dr. Peppert

→ Wozu dient die Szintigraphie?

Mit der Skelett-Szintigraphie können unterschiedliche Erkrankungen des Bewegungsapparates häufig wesentlich früher als mit anderen Verfahren diagnostiziert werden. Die Beurteilung des gesamten Skelettsystems ist möglich.

Die häufigsten Anwendungen sind:

- Nachweis bzw. Ausschluss von **Entzündungen** im Bereich der Knochen oder Gelenke
- Nachweis von **rheumatischen Erkrankungen**
- Klärung bei unerkannten **Knochenbrüchen**
- Abklärung von **Metastasen** oder **Tumoren** der Knochen
- Ausschluss einer Lockerung von **Gelenkprothesen**
- Abklärung von unklaren **Knochen- oder Gelenkschmerzen**



→ Wie ist der Ablauf der Szintigraphie?

Der **erste Teil** der Untersuchung nimmt in der Regel knapp 20 Minuten Zeit in Anspruch. Zu diesem Zeitpunkt werden wir je nach Fragestellung verschiedene Aufnahmen durchführen.

Anschließend können Sie die Praxis für etwa **zwei Stunden** verlassen. Sie sollten die Zeit nutzen und den Stoffwechsel durch einen **Spaziergang** anregen. Zusätzlich sollten sie reichlich (über einen Liter) trinken und häufig die Blase entleeren, da dies die Bildqualität verbessert.

Im **zweiten Teil** der Untersuchung erfolgen erneut Aufnahmen, die etwa eine Stunde Zeit in Anspruch nehmen werden.



Am Folgetag werden wir den Überweiser per Fax über das **Ergebnis** informieren.

→ Was ist im Vorfeld der Skelett-Szintigraphie zu beachten?

Für die Durchführung der Untersuchung ist kein nüchterner Zustand erforderlich. Auch die Einnahme aller Medikamente kann am Untersuchungstag erfolgen.

Wir bitten Sie, folgendes zur Untersuchung mitzubringen:

- Bei Patienten der gesetzlichen Krankenkassen einen gültigen **Überweisungsschein**.
- Eine Flasche **Mineralwasser**, eine entsprechende Menge Tee oder ähnliches
- Eine Liste wichtiger **Vorerkrankungen** und eine Aufstellung eingenommener **Medikamente**
- Gegebenenfalls **Arztbriefe** mit Befunden wichtiger Voruntersuchungen

Ihr Arzt wird ihnen hier sicherlich gerne behilflich sein.

→ Einschränkungen, Risiken und Nebenwirkungen

Untersuchungen in der Nuklearmedizin sind **ungefährlich** und wenig belastend.

Die Injektion der Substanz beeinträchtigt Sie in keiner Weise. **Unverträglichkeiten** oder allergische Reaktion kommen gewöhnlich nicht vor. **Wechselwirkungen** mit Medikamenten bestehen nicht, Ihre Fahrtüchtigkeit wird auch nicht eingeschränkt.

Die **Strahlenexposition** ist insgesamt gering. Sie liegt in der Größenordnung einer Röntgenaufnahme der Lendenwirbelsäule. Auch bei Kindern und Säuglingen kann die Untersuchung bei entsprechender Indikation durchgeführt werden.

Die Untersuchung sollte nicht durchgeführt werden, wenn Sie schwanger sind oder eine **Schwangerschaft** vermuten. Auch in der Stillzeit gelten Einschränkungen, die besondere Verhaltensmaßregeln erfordern.